

Ergebnisprotokoll Arbeitskreis 'Mitten drin in Weissach' *Historischer Ortskern und Ortsdurchfahrt*

1. Teilnehmer und Ablauf

Teilnehmer	28 Bürgerinnen und Bürger
Moderation	Thomas Sippel, Timo Buff
Ort	Alte Strickfabrik
Datum	26.01.2009
Uhrzeit	19.00 Uhr bis ca. 21.45 Uhr



Inhaltliche Gliederung

Im Protokoll werden die vorgebrachten Inhalte durch die Teilnehmer -sofern zum besseren Verständnis erforderlich- aus Kenntnis der geführten Diskussion durch die Moderation ergänzt. Die Arbeitsergebnisse sind in Form eines Fotoprotokolls als Anlage dem Ergebnisprotokoll beigefügt.

Ankommen und Begrüßung

- Vorstellung Ablauf/Arbeitsprogramm

Stärken/Schwächen

- Kartenabfrage Stärken/schwächen zu einzelnen Unterthemen
- plangrafische Rückkopplung

Ziele/Handlungsfelder

- Herleiten von Zielen/Handlungsfelder
- Bewerten der Ziele

Pause

Projektpool/Maßnahmen

- Abfrage Hausaufgabe (Projektideen/-standorte)
- Benennen von Projekten/Maßnahmen
- Bewerten der Projekte/Maßnahmen

Abschluss

- Zusammenfassung/Überblick Ergebnisse
- Stimmungsbarometer (Bewertung Ergebnis)
- Ausblick weiteres Vorgehen und Termine

2. Ergebnisdarstellung

2.1 Stärken/Schwächen

Anhand der nachstehend aufgeführten Fragen wurden die Teilnehmer gebeten, zu den vier

Themenfeldern

- Historischer Ortskern/Besondere Orte
- Ortsdurchfahrt
- Öffentlicher Raum
- Infrastruktur/Einzelhandel

jeweils Stärken (grüne Karten) und Schwächen (rote Karten) zu notieren. Die Karten wurden durch die Moderation in Abstimmung mit den Teilnehmern den einzelnen Themen zusortiert. Zusätzlich wurden einzelne Aspekte auf einer Plangrundlage räumlich verortet (siehe Fotoprotokoll). Doppel- bzw. Mehrfachnennungen wurden nach Rücksprache mit den Teilnehmern auf den bereits vorhandenen Karten gekennzeichnet und gegebenenfalls auf Nachfrage ergänzt.

Fragen:

- Was zeichnet den historischen Ortskern im Besonderen aus? Wo sehen Sie Defizite?
- Welche besonderen Orte schlummern vor sich hin? Welche weisen Qualitäten auf?
- Welche Konflikte sehen Sie im Verlauf der Ortsdurchfahrt? Gibt es heute schon Bereiche mit Qualitäten/Potenziale?
- Welche Bereiche bieten heute eine Aufenthaltsqualität? Welche Bereiche weisen Mängel auf bzw. sind nicht entwickelt?
- Welche Stärken sehen Sie bezogen auf Infrastruktur und Einzelhandel in der Ortsmitte? Wo sehen Sie ein Mangel?



Historischer Ortskern/Besondere Orte

Stärken

- Wehrkirchbereich, schöne Anlage
- viele Gebäude mit historischer Bausubstanz
- die letzten alten Häuser müssen erhalten werden
- Lage (gut erreichbar)
- alte Gebäude erhalten
- Alte Festhalle Weissach (-> erhalten)
- Strickfabrik

Schwächen

- Wohnqualität Ortskern
- Wehrkirchbereich nicht belebt
- Sanierungsbedürftige Gebäude
- Welcher historische Ortskern? Es wird ja alles abgerissen was gut ist.
- Abtstein (→ thematisieren der Geschichte)
- Ortskernsanierung scheint zu stocken
(mehrere abbruchreife Häuser im Eigentum der Gemeinde, z.B. Hauptstr. 25 - 27)
- keine gewachsene Struktur, ungepflegtes Erscheinungsbild
- Leerstand, fehlende Nutzung
- Sanierungskosten Strickfabrik deutlich zu hoch! ('Luxus- Palast')
- Kriminalitätsschwerpunkt Ortsmitte (REWE, Marktplatz)
- Ortskern keine/wenig Wohnqualität
- Gaden (Wehrkirchbereich) renovierungsbedürftig
- Vandalismus mit Beschädigung
- außer Kirche wenige Veranstaltungen
- Lärmbelästigung
- Alter Pfarrgarten
- Gemeinde besitzt im Ortskern einige Objekte und baut einzelne um oder aus, ohne ein Gesamtkonzept zu haben.
- viel alte Bausubstanz vergammelt
- nicht so viele Gebäude abreißen (→ sondern sanieren)
- Altes Rathaus
- Jugendtreffpunkt (REWE-Einkaufsmarkt und Bushaltestellen)

Ortsdurchfahrt

Stärken

- Ortsdurchfahrt Einbahnstraßensystem
- keine Ortsumfahrung!
- Breite der Ortsdurchfahrt (→ eröffnet Gestaltungsspielräume)

Schwächen

- Hauptstraße
- Porschestraße
- Autos fahren in der Raiffeisenstr. (verkehrsberuhigter Bereich) zu schnell, vorwiegend Kunden der Raiffeisenbank
- Ortseingänge unattraktiv (von Flacht und Heimerdingen)
- hohe Verkehrsbelastung
- Fußgängerübergänge
- Ampelschaltung, Zebrastreifen Wehrkirchbereich
- keine sichere Überwegung der Hauptstraße vom Buchladen zum Metzger
- Lärmbelästigung durch Verkehr (Landesstraße)
- Schulweg über Hauptstrassen in der Ortsmitte
- Bahnhofstraße = Autobahn = Lärm
- Marktplatz (Verkehr)
- viele Engpässe (Straße)
- Übergang/Querung im Bereich Hauptstraße/Gumpfenstraße
- Tempo. 50km/h in der Flachter Str. zu schnell- (hohe Geräuschbelastung)
- unattraktive Läden in der Hauptstraße
- 30-er Zone lückenhaft, Schulweg Nußdorfer Straße

Öffentlicher Raum

Stärken

- Spielplatz am Rathaus
- zentrale Lage Marktplatz
- attraktive Einrichtungen im öffentlichen Raum
- Strudelbachtal

Schwächen

- Marktplatzbereich
- Bodenplatten auf dem Marktplatz und Umgebung (sanierungsbedürftig, teilweise Schlaglöcher)
- gefährliche Pflasterbeläge
- Rathausvorplatz ('verschüttete' Qualitäten)
- zu wenig belebt
- Fußgängerschließung Strudelbachhalle
- Spielplätze Jahnstraße/Falkenweg
- Spielplatz Kirschbaumweg
- öffentliche Bepflanzung
- keine langfristige Planung erkennbar
- Wege zur Schule verschmutzt
- Aufenthaltsqualität Ortsmitte vor dem REWE-Einkaufsmarkt
- Räumung der Fußwege im Winter (Rutesheimer Str.)
- neue Haltestellenhäuschen (durchsichtig)
- Friedhof

Infrastruktur/Einzelhandel

Stärken

- 'einheimische Läden' (Bäcker, Metzger, etc.)
- Bücherei
- Hauptstraße als Ladenstraße
- Altenwohnanlage, Pflegeheim
- Einzelhandel (ausreichend)
- ärztliche Versorgung
- Wochenmarkt

Schwächen

- Angebot täglicher Bedarf einseitig orientiert
- Wege zum Wertstoffhof zu weit
- Ladensterben
- Öffnungszeiten Post
- Leerstand Infrastruktur
- 'Ladenstraße' (Ortskern) unattraktiv, lädt nicht zum Shoppen ein
- Fachärzte fehlen (z.B. Kinderarzt)
- Polizei (-präsenz)

2.2 Handlungsfelder und Ziele

Aufbauend auf der Stärken-Schwächen-Analyse wurden die Teilnehmer gebeten Ziele/Handlungsfelder abzuleiten. Hierfür wurden zum Einstieg Fragen durch die Moderation formuliert (s. unten). Abschließend wurden die Teilnehmer gebeten, die aus Ihrer Sicht vier dringlichsten Ziele/ Handlungsfelder durch Punkten abzubilden. Die vier Punkte durften frei auf die vier Themenfelder verteilt werden. Um eine objektives Ergebnis zu stützen, wurden die Teilnehmer gebeten nur ein Punkt je Karte zu vergeben. Die Anzahl der Punkte (Pkt.) ist in Klammern hinter den einzelnen Zielen/Handlungsfeldern vermerkt.

Fragen:

- Was sollte in den nächsten 15 Jahren unbedingt angepackt werden?
- Lassen sich gemeinsame Überschriften finden? Welche Ziele sind zu verfolgen?
- Wo liegen aus Ihrer Sicht die wesentlichen Handlungsbedarfe?
- Welche Qualitäten/Stärken sind im Besonderen zu entwickeln?
- Welche spezifischen Handlungsfelder sind zu verfolgen?
- An welchen Zielsetzungen sollte sich das Gemeindeentwicklungskonzept orientieren?

Historischer Ortskern/Besondere Orte

- Substanz-/Bestandsaufnahme zur Entwicklung einer Gesamtstrategie (Pkt. 9)
- Entwicklung einer Gesamtkonzepts zur Ortskernentwicklung (Pkt. 8)
- dörflicher Charakter soll erhalten bleiben, Maßstäblichkeit (Pkt. 5)
- Alt und Neu in Einklang bringen, ohne das 'Alte' zu verlieren (Pkt. 3)
- Ortskernsanierung sensibler Umgang mit historischer Bausubstanz in der Ortsmitte (Pkt. 2)
- Umbau und Nachnutzung historischer Bausubstanz vor Abriss (Pkt. 2)
- Querungshilfen für Fußgänger an wichtigen Orten im Verlauf der Ortsdurchfahrt schaffen (Pkt. 2)
- maximale Energieeffizienz auch im Bestand (Pkt. 1)
- prägnantes Gebäude und Freiflächen im Verlauf der Ortsdurchfahrt erhalten

- Sicherung Bereich/Struktur Mittlere Straße mit I., II. und III. Querstraße * (*siehe nächste Seite*)

Ortsdurchfahrt

- Ortsdurchfahrt für Durchgangsverkehr unattraktiver gestalten (Pkt. 8)
- Gestaltung der Ortsdurchfahrt zur Reduzierung der Geschwindigkeit - Gesamtkonzept (Pkt. 5)
- Ortseingänge gestalten und Aufwerten, positives Ankommen (Pkt. 3)
- 'Barrieren' zur Umleitung von Verkehr aufbauen: Verkehrslenkung (Pkt. 1)
- kreative Lösungen für Verkehrsanbindung Porsche-Standort suchen (Rundum-Belastung) (Pkt. 5)
- Parkierungskonzept zur qualitativen Einbindung der Stellplätze in den öffentlichen Raum und gleichzeitiger Sicherung der Erreichbarkeit der Ortsmitte (Pkt. 2)
- weitere 'Hingucker' ergänzend zur Strudelbachhalle und zur Alten Stickfabrik entwickeln (Pkt. 2)



Öffentlicher Raum

- 'Roten Faden' zur Gestaltung des Öffentlichen Raums zwischen Pfarrgarten und Raiffeisenbank erarbeiten (Pkt. 11)
- Pflege vorhandener Freiräume verbessern, Sicherung einer gestalterischen Qualität (Pkt. 5)
- dörflicher Charakter herausarbeiten - öffentlicher Raum als Treffpunkt (Pkt. 5)
- alternative Angebote (statt REWE) für Jugendliche in der Ortsmitte(?) schaffen (Pkt. 4)
- Treffpunkte, Orte zur Kommunikation schaffen (Café, Bistro) (Pkt. 3)
- Gestaltung Ortsdurchfahrt zur Entwicklung von Aufenthaltsqualität (Pkt. 2)
- Parkierungskonzept zur qualitativen Einbindung der Stellplätze in den öffentlichen Raum und gleichzeitiger Sicherung der Erreichbarkeit der Ortsmitte (Pkt. 2)
- Orte zum 'Ansteuern'/ Bewegen schaffen, den Ort zu Fuß erlebbar machen (Pkt. 1)

- Spielplatzkonzeption für den Ort *
- barrierefreie/-arme Gestaltung der öffentlichen Räume/Gebäude *

Infrastruktur/Einzelhandel

- Einzelhandelsangebot (im Ortskern)/ für den täglichen Bedarf sichern und erweitern (Pkt. 8)
- Einzelhandelskonzept zur Sicherung einer vielfältigen (heutigen) Struktur vom Ortskern (Pkt. 3)

** Diese Ziele/Handlungsfelder wurden aus der Bearbeitung des Projektpools heraus formuliert und erst nach der Punktbewertung festgehalten.*

2.3 Projektpool/Maßnahmen

Die Teilnehmer wurden anhand einiger Fragen gebeten, Projekte und Maßnahmen zu benennen, die aus Ihrer Sicht zur Umsetzung der zuvor benannten Ziele/Handlungsfelder erforderlich sind. Ergänzend wurden die Projektideen notiert, die anhand der im Vorfeld gestellten Hausaufgabe durch einzelne Teilnehmer erarbeitet wurden.

Abschließend wurden die Teilnehmer gebeten, analog zu den Zielen die aus ihrer Sicht wesentlichen Projekte/Maßnahmen zu punkten. Hierfür standen jedem Teilnehmer fünf Punkte zur Verfügung. Um ein objektives Ergebnis zu stützen, wurden die Teilnehmer gebeten nur ein Punkt je Karte zu vergeben. Die Anzahl der Punkte (Pkt.) ist in Klammern hinter den einzelnen Projekten/Maßnahmen vermerkt.

Fragen:

- Mit welchen Projekten/Maßnahmen lassen sich die formulierten Ziele erreichen?
- Welche Bausteine sind für eine qualitative Verbesserung/Entwicklung von Bedeutung?
- Welche Projekte können einen besonderen Impuls geben?
- Gibt es aus Ihrer Sicht Schlüsselprojekte?

Historischer Ortskern/Besondere Orte

- 'Flächenmanager' - Bestandsaufnahme zur langfristigen Steuerung/Management (Pkt. 11)
- Sanierung im Bereich Hirschstr./ Pfarrstr. (Pkt. 8)
- Bebauungspotenzial zwischen III./IV. Querstr./ Bachstr./ Flachter Str. mit Maß steuern (Pkt. 2)

Ortsdurchfahrt

- Verkehrsregelung Porsche- /Gumpen- /Hauptstraße (Unfallschwerpunkt) prüfen (Pkt. 10)
- Verkehrssicherheitsgutachten (Pkt. 10)
- räumliche Akzentuierung der Ortseingänge (Pkt. 6)
- Rechts vor links im Bereich der Kreissparkasse (Pkt. 5)
- Ampel vor Rathaus oder dem Gemüseladen (Pkt. 5)
- Schülerlotsenprojekt (Pkt. 2)
- Pfortnerampel

Öffentlicher Raum

- 'Ideenwettbewerb' für die Ortsdurchfahrt mit Profis/Planern (Pkt. 16)
- Schulwegsicherheit in der Porschestraße/Nußdorfer Straße (Problem parkende Autos) (Pkt. 9)
- sichere Schulwege/Gehwege (Pkt. 3)
- Mülleimer entlang der Schulwege für Sauberkeit (Pkt. 2)
- eben Oberflächen der Gehwege (Pkt. 4)
- Eisdiele am Marktplatz (Pkt. 4)
- Café/Treffpunkt im Kontext der Bücherei (Pkt. 2)
- Café im Bereich zwischen Ortseingang und Pfarrgarten (Pkt. 2)
- 'Spielplatzcheck' zusammen mit Nutzern (Pkt. 2)
- Verbesserung der Zuwegung zur Strudelbachhalle (Pkt. 2)
- qualitative Umgestaltung Friedhof: Pflege, Wege, Rollstuhlfahrer geeignet, etc. (Pkt. 2)
- Außengastronomie Strudelbachhalle/Strudelbachtal (Pkt. 1)

Infrastruktur/Einzelhandel

- Festhalle Weissach sinnvoll weaternutzen, z.B. kleine priv. Veranstaltungen (Pkt. 9)
- Wertstoffhof (holen statt bringen) (Pkt. 7)
- Verlagerung Wertstoffhof (Nutzungskonflikte) (Pkt. 3)
- Post: Öffnungszeiten kundenfreundlicher, mehr Service (Pkt. 4)

2.4 Themenspeicher

Im sogenannten Themenspeicher wurden nach Rücksprache mit den Teilnehmer die Themen festgehalten, die inhaltlich eher einem der drei anderen Arbeitskreise zugeordnet werden konnten. Diese wurden in den entsprechenden Arbeitskreisen zu Beginn der jeweiligen Arbeitsschritte (Stärken/Schwächen, Ziele/Handlungsfelder und Projektpool/Maßnahmen) durch die Moderation eingebracht.

Themen/Inhalte

- Nebenbahnkonzept fehlt
- öffentlicher Nahverkehr (Richtung Ditzingen, Pforzheim etc.)
- guter ÖPNV-Takt von Weissach nach Leonberg (VVS Standard)
- Verbesserung der Unterstände (Bushaltestellen)
- Erschließung Neubaugebiet über Fußwege
- Abenteuerspielplatz (Strudelbachtal)
- Eisbahn (Strudelbachtal)
- Wertvolle Naherholungsgebiete (Schafweg, Bonlander Tal, Friedenshöhe etc.)
- Ausreichende Öffnungszeiten für Jugendeinrichtungen in der Ortsmitte
- Restriktive Maßnahmen durch Polizeipräsenz (Jugend-Treffpunkte im öffentlichen Raum)

3 Zufriedenheit und Ausblick Termine

Am Ende der Arbeitskreissitzung wurden die Teilnehmer gebeten, die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse der Sitzung aus Ihrer Sicht auf einer fünfstufigen Skala (sehr zufrieden ++, zufrieden +, weder noch o, unzufrieden -, sehr unzufrieden --) einzustufen.

Die Teilnehmer waren mit den Arbeitsergebnissen des Arbeitskreises 'Mitten drin in Weissach' weitgehend zufrieden. Neben einigen 'neutralen' Wertungen, gab es auch eine Person, die mit dem Ergebnis unzufrieden war.



Am Ende der Sitzung wurde kurz auf die nächsten Arbeitsschritte der Beteiligung eingegangen:

- 09.03.09 Sitzung Gemeinderat
erster Überblick Ergebnisse Arbeitskreise im GR (Einbringung)
- Ende April Klausurtagung Gemeinderat,
Beratung über Ergebnisse Bürgerbeteiligung und Entwurf Gemeindeentwicklungskonzept
- 17.06.09 Zwischenbericht in der Strudelbachhalle, Beginn 19.00 Uhr
Vorstellung Ergebnisse Arbeitskreise und Entwurf Gemeindeentwicklungskonzept
sowie Vorstellung der vom Gemeinderat für die weitere Beteiligung bestimmten Themen
- Mitte Juni bis
Mitte Juli 09 Fortsetzung der Bürgerbeteiligung gleichsam in Form von Arbeitskreissitzungen zu
verschiedenen Themen/Projekten